

Inhalt

Vorwort zur 1. Auflage	9
Vorwort zur 4. Auflage	11
Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches	13
1 Geistigbehindertenpädagogik – ein komplexes System von Hilfen und Maßnahmen	15
1.1 Terminologische Klärung	15
1.2 Geistigbehindertenpädagogik – eine Pädagogik mit vielfältigen Aufgaben	20
1.3 Brückenfunktion der Geistigbehindertenpädagogik	24
1.4 Interdisziplinarität	25
2 Historische Wurzeln der Geistigbehindertenpädagogik	28
2.1 Das Leben von Menschen mit geistiger Behinderung von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert	30
2.2 Beginn der Geistigbehindertenpädagogik – Anstaltsgründungen im 19. Jahrhundert	32
2.3 Sozialdarwinismus und Nationalsozialismus – Konsequenzen für Menschen mit geistiger Behinderung	37
2.4 Die Entwicklung der Geistigbehindertenpädagogik von 1945 bis 1989 in beiden deutschen Staaten	40
2.4.1 <i>Entwicklung in der BRD</i>	43
2.4.2 <i>Entwicklung in der DDR</i>	44
2.5 Geistigbehindertenpädagogik im Umbruch	49
3 Personenkreis: Menschen mit geistiger Behinderung	58
3.1 Behinderung – geistige Behinderung – Definitionen	59
3.2 Klassifikation von geistiger Behinderung	64
3.3 Ätiologie der geistigen Behinderung	71

3.4	Epidemiologische Daten	76
3.5	Geistige Behinderung unter pädagogischen Gesichtspunkten	83
3.6	Geistige Behinderung unter soziologischen Gesichtspunkten – Randgruppenphänome	92
3.6.1	<i>Menschen mit Komplexer Behinderung</i>	97
3.6.2	<i>Alte Menschen mit geistiger Behinderung</i>	102
3.6.3	<i>Geistige Behinderung und Migration</i>	108
3.7	Zusammenfassung: Anthropologische Impulse	116
4	Aufgabenfelder der Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger Behinderung	123
4.1	Frühförderung und Früherziehung	124
4.1.1	<i>Frühförderung – Zielgruppe</i>	124
4.1.2	<i>Entwicklung der Frühförderung und rechtliche Grundlagen</i>	127
4.1.3	<i>Frühförderung als System</i>	129
4.1.4	<i>Zielsetzung und Aufgaben der Frühförderung</i>	131
4.2	Schulische Erziehung und Bildung	134
4.2.1	<i>Bildungsanspruch</i>	135
4.2.2	<i>Bildungsorte – Förderorte</i>	138
4.2.3	<i>Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – Zielsetzung, Aufbau und Organisation</i>	141
4.2.4	<i>Ziele für Schüler mit schwerer Behinderung</i>	148
4.3	Erwachsenenbildung	151
4.3.1	<i>Zielgruppe und Institutionen der Erwachsenenbildung</i>	152
4.3.2	<i>Aufgaben der Erwachsenenbildung und ihre Umsetzung</i>	154
4.3.3	<i>Grundprinzipien der Erwachsenenbildung</i>	156
4.4	Berufliche Bildung	157
4.4.1	<i>Entwicklung der beruflichen Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung</i>	158
4.4.2	<i>Die Werkstatt für behinderte Menschen</i>	164
4.4.3	<i>Integrationsdienste und Integrationsprojekte</i>	168
4.4.4	<i>Berufliche Bildung für Menschen mit Komplexer Behinderung</i>	170
4.5	Wohnen	171
4.5.1	<i>Bedeutung des Wohnens</i>	172
4.5.2	<i>Reform des Wohnens für Menschen mit geistiger Behinderung</i>	174
4.5.3	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	177
4.5.4	<i>Wohnformen im Wandel</i>	179
4.5.5	<i>Wohnen als Bildungsaufgabe</i>	182

5	Geistigbehindertenpädagogik als Wissenschaft	185
5.1	Pädagogische Erfahrung – wissenschaftliche Erkenntnis	185
5.2	Erkenntnistheoretische Bezüge.	189
5.3	Zusammenfassung	194
	Glossar	196
	Anhang	199
	Ergänzung zu Kapitel 2.4: Entwicklung der Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung zwischen 1945 und 1989.	199
	Ergänzung zu Kapitel 3.5: Disability Studies	201
	Ergänzung zu Kapitel 3.6.2: Entwurf zum Leitbild der Seniorenbetreuung	202
	Ergänzung zu Kapitel 4.2: Recht auf Bildung – Verpflichtung zu einem inklusiven Bildungssystem	203
	Ergänzung zu Kapitel 4.2.2: Aussagen wichtiger Vertreter der Integrations-/ Inklusionsforschung zum integrativen/inklusive Unterricht	204
	Ergänzung zu Kapitel 4.3.1: Kölner Erklärung	205
	Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben	206
	Ausgewählte Fachzeitschriften	211
	Adressen von ausgewählten Institutionen und Verbänden.	212
	Internetadressen zu ausgewählten Syndromen	214
	Bildnachweis	216
	Literatur	217
	Sachregister	224